©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Weißbürzelstrandläufer (*Calidris fuscicollis*) im Seewinkel

Von P. J. Stead (St. Albans)

Am 17. Mai 1959 beobachtete ich zusammen mit B. J. Coates auf einer kleinen Lacke am westlichen Ortsrand von Illmitz eine kleine Limikole mit einem auffallenden weißen Bürzel, die sich dort zusammen mit einem Seeregenpfeifer *(Charadrius alexandrinus)* aufhielt. Wir konnten den Vogel bei gutem Licht aus Distanzen bis zu 4 m beobachten. Am Boden erinnerte er etwas an einen Temminckstrandläufer *(Calidris temmincki)*, doch war er größer. Er hatte eine graubraune Oberseite mit einigen dunkleren, hellgeränderten Federn. Die Brust war gestreift, doch nicht so grob wie beim Temminckstrandläufer. Der Schnabel war gerade.

Kopf und Hals waren fein gestreift, und ein schwacher weißer Augenstreif war zu erkennen. Im Flug sah der Vogel beinahe so groß wie ein Alpenstrandläufer *(Calidris alpina)* aus und war jedenfalls bedeutend langflügeliger als ein Temminckstrandläufer, den wir gleichzeitig im Fluge beobachten konnten. Die Rufe lassen sich etwa als dünnes, aber sehr deutliches „tschipp-tschipp" oder „zip-zip" wiedergeben.

Nach meiner Rückkehr nach England konnte ich im British Museum of National History in London sechs Bälge dieser Art studieren, von denen zwei im Federkleid praktisch identisch mit dem von uns in Illmitz beobachteten Vogel waren, den ich daher für einen Weißbürzelstrandläufer *(Calidris fuscicollis)* halte. Ich habe diese Art seither zweimal in England, und zwar im Jahr 1963 beobachten können. Eine Verwechslung mit der einzigen anderen kleinen Limikolenart mit einem auffallenden weißen Bürzel, dem Sichelstrandläufer *(Calidris ferruginea)* halte ich für ausgeschlossen, da ich diese Art aus England sehr gut kenne und außerdem nur 15 Minuten nach der oben erwähnten Beobachtung am Illmitzer Zicksee einwandfrei beobachten konnte.

Anschrift des Verfassers:
P. J. Stead, 14 Arretine Close, St. Albans, Herts., AL3 4JL, England

Nachtrag. Die Art ist am 11. Oktober desselben Jahres im Rheindelta/Vorarlberg vermeintlich erstmals in Österreich beobachtet worden (Willi, Orn. Beob. 57, 1960). Diese bisher nur in einem unpublizierten Beobachtungsbericht vorliegende und damit weitgehend unbekannt gebliebene echte Erstbeobachtung ist durch ihr Datum ungewöhnlich. Die große Mehrzahl der (in den letzten Jahren stetig zunehmenden) Europa-Nachweise des Weißbürzelstrandläufers fällt in den Herbst, doch sind einzelne Feststellungen auch aus der Heimzugzeit bekannt: 4. Mai 1954 Camargue/Südfrankreich (Simms, Voices in the wild, 1957, 173, zit. Mayaud, Alauda 27, 1959), 24. bis 28. Mai 1971 Neuenburger See/Schweiz (Roux,

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nos Oiseaux 31, 1971) und 28. Juni 1897 Kap Flora/Franz-Josefs-Land (Gorbunow, Trudy Arkt. Inst. 4, 1932). Vier Beobachtungen in den Monaten Jänner bis März deuten überdies an, daß einzelne Individuen dieses aus dem arktischen Nordamerika kommenden Irrgastes auf den Britischen Inseln überwintern dürften (Sharrock & Sharrock, Rare birds in Britain and Ireland, 1976).

(Von der Raritäten-Kommission anerkannt) K. Bauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Egretta

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 20_2

Autor(en)/Author(s): Stead P.J.

Artikel/Article: Weißbürzelstrandläufer (Calidris fuscicollis) im Seewinkel. 59-60